

## 8 wichtige Tipps und Tricks für Börsen-Einsteiger

Autor: Daniel Kühn, Chefredakteur | 11.02.2021 08:25 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

**Wollen Sie als Einsteiger in die Welt des Tradings und der Geldanlage in Aktien ein paar simple, aber gut umsetzbare Empfehlungen lesen jenseits der üblichen Banalitäten wie "Gewinne laufen lassen, Verluste begrenzen"? Dann werden Sie in diesem Artikel fündig.**

### 1. Schaffen Sie sich zwei Depots an (oder auch drei)

Gerade am Anfang ist dieser Tipp vielleicht verwirrend. Aber man kann gar nicht früh genug damit anfangen, für verschiedene Zwecke verschiedene Depots zu haben. Man muss sich dann aber rigoros daran halten, dass man die Depots nicht zweckentfremdet.

Als ideal sehe ich sogar drei Depots an: Eines für langfristige Investments (Aktien und ETFs incl. Sparpläne), eines für kurzfristige Trades und eines für echte "Zockerideen". Das Kapital ist entsprechend der eigenen Risikoneigung aufzuteilen. Eine denkbare Aufteilung wäre 55 / 40 / 5

### 2. Machen Sie aus Ihren Trades keine Investments und aus Investments keine Trades (jedenfalls in der Regel)

Die Verlockung ist nur allzu groß: Ein Trade lief schief, warum nicht langfristig halten? Andersherum kann es sein, dass man eine Aktie langfristig halten wollte, kann dann aber nicht widerstehen, nach 15 % Gewinn in kurzer Zeit wieder zu verkaufen. Und ob man dann wieder zukaft, um den Ursprungsplan zu verfolgen?

Sie können das Problem psychologisch besser umschiffen, wenn Sie mit mehreren dedizierten Depots arbeiten. Aber die Regel gilt ohnehin nicht ohne Ausnahme.

Stellen Sie sich vor (ja, das soll es gegeben haben) jemand hätte Anfang Januar tatsächlich vorgehabt, Gamestop langfristig zu kaufen, um an einer Turnaroundstory teilzuhaben. Wenn sich nun der Kurs innerhalb kurzer Zeit verzehn- oder -zwanzigfacht, weit über das Niveau hinaus das selbst bei positivem Geschäftsverlauf langfristig zu erwarten gewesen wäre, dann sollte man die Grundregel nicht beachten, dann kann die Aktie auch gleich raus aus dem Depot.

### 3. Arbeiten Sie mit Teilgewinnmitnahmen

Es gibt an der Börse kein Alles oder Nichts. Es ist psychologisch wertvoll und auch für die Performance zuträglich, wenn man in gut laufenden Aktien auch mal einen Teil der Position verkauft.

Dies gibt ein gutes Gefühl, eröffnet zudem Raum, bei Kursschwäche wieder zuzukaufen und es wird unwahrscheinlicher, dass der Trade insgesamt noch ins Minus läuft.

### 4. Definieren Sie Marken, ab denen ein Trade nicht mehr in den Verlust laufen darf

Kürzlich erst erzählte mir jemand: "Ich war bei Aktie XY schon 50 % im Plus und bin jetzt im Minus. Das gibt es doch nicht".

Ja, das darf nicht sein! Aber man kann auch nicht pauschal sagen, dass man generell nicht mehr ins Minus kommen darf, wenn man mal im Plus war. Denn ein Trade muss auch "atmen", Aktien schwanken schließlich.

Jeder kann aber für sich Marken definieren: "Wenn ich mit dem Trade XY% im Plus bin, komme ich sicher nicht mehr ins Minus". Hilfreich dabei sind bei der Umsetzung dieses Vorsatzes Teilgewinnmitnahmen und natürlich Stopp-Loss-Orders.

## 5. Agieren Sie mit einem Trading-/Investitionsplan, wenn möglich

Trades kommen unterschiedlich zustande. Sehe ich grad eine gute News und kaufe spontan die Aktie, habe ich höchstwahrscheinlich keinen Plan im Hinterkopf, wie weit die Aktie laufen könnte. Charttechnisch agierende Trader dagegen, die auf News wenig schauen, sind prädestiniert dafür, einen Trade komplett zu planen.

Ein Tradingplan ist nichts überaus Komplexes. Letztlich legt man einfach im Voraus fest, bei welchem Niveau man kaufen will (BUY=Einstieg), wo man (Teil-)Gewinne realisiert (TP=Take Profit )und wo das geplante Kurs-Szenario nicht mehr plausibel ist (SL=Stopp-Loss), der Trade also beendet werden sollte. Ein solcher Plan kann einem dabei helfen, die Emotionen im Trading besser zu beherrschen.

## 6. Nachkaufen ist nicht immer falsch

Viele Kommentatoren verfluchen Nachkäufe, bzw. das "Verbilligen" regelrecht. Gestaffelte Käufe können aber auch Teil eines Trading-/Investitionsplans sein – ich selber mache das oft so. Dann muss man allerdings unbedingt darauf achten, dass die Positionsgrößen so gewählt sind, dass die Nachkäufe nicht zu einer ungeplanten Übergewichtung einzelner Werte führen.

## 7. Seien Sie vorsichtig mit Stopp-Loss-Orders

Grundsätzlich ist die Begrenzung von Verlusten bzw. die Sicherung von Gewinnen sehr sinnvoll. Aber es kann leicht passieren, dass man unglücklich ausgestoppt wird, gerade an Handelsplätzen die schon vor Xetra starten (um als Beispiel deutsche Aktien zu betrachten) und nach Xetra weitermachen. Man sollte auch bedenken, dass die Market Maker an Handelsplätzen wie L&S die Stopp-Orders sehen können. Wenn Sie es zeitlich und psychisch hinbekommen, können Sie mit mentalen Stopps arbeiten. Das heißt Sie setzen sich zum Beispiel einen Kursalarm, und entscheiden dann bei einer bestimmten Marke nochmal selbst, ob Sie tatsächlich verkaufen und wenn ja zu welchem Kurs.

## 8. Informieren Sie sich über das, was Sie handeln

Zumindest eine Grundrecherche ist immer auch schnell möglich. Handelt es sich um eine professionell gepushte Aktie? Dann Finger weg! Wie hoch ist der Börsenwert und ist der wenigstens einigermaßen angemessen? Bin ich der letzte in diesem Hype, der das Licht ausmacht?

---

Lesen Sie auch:

- [So spart man Geld beim Traden!](#)
- [Diese Bias behindern Sie in Ihrem Börsenerfolg am meisten!](#)

Sie suchen eine regelrechte Ausbildung zum Trader? [Dann sind Sie bei diesem Produkt richtig.](#)

## Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

### § 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

## § 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

**Stand: September 2019**

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehlig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021